



FOTOS: FLIESEN & PLATTEN

Die Berliner Mosaikkünstlerin Nicole Zäch gestaltet exklusive Bilder und Räume mit Glasmosaik.

„Die Arbeit kam immer zu mir“

Interview mit Nicole Zäch ■ Mosaikverlegung ist viel mehr als nur das Anbringen von 30 x 30 Zentimeter-Tafeln an einem Küchenwandspiegel. Was alles mit den kleinen Steinchen – und dabei vor allem mit Glasmosaik – möglich ist, zeigen beispielsweise die Arbeiten der Berliner Künstlerin Nicole Zäch. FLIESEN & PLATTEN hat sie im Atelier aufgesucht und nach ihrer Arbeit befragt. **Michael Schmidt-Driedger**

F&P: Frau Zäch, wie würden Sie Ihren Beruf bezeichnen?

Nicole Zäch: Ich würde mich als Mosaikkünstlerin bezeichnen, allerdings gibt es diesen Beruf im eigentlichen Sinne nicht. Das heißt, es gibt keine klassische Ausbildung für das, was ich mache.

F&P: Und was machen Sie genau?

Nicole Zäch: Prinzipiell alles rund um Mosaikprojekte. Ich mache die Entwürfe, setze die Mosaiksteine, klebe sie also auf das Papier, und schließlich verlege ich die Mosaik auch auf der Baustelle.

F&P: Bedeutet das, dass Sie den kompletten Arbeitsablauf ohne jedwede Hilfe bewältigen?

Nicole Zäch: Nein, ich beschäftige zwei festangestellte und drei freie Mitarbeiter, die mir auf der Baustelle helfen und darüber hinaus in der Werkstatt die Steine schneiden beziehungsweise mir beim Setzen zur Hand gehen. Das Design der Bilder mache ich alleine.

F&P: Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen? Wollten Sie schon immer Mosaikkünstlerin werden?

Nicole Zäch: Nein, das nicht. Aber ich habe mich schon immer für Innenar-

chitektur, Kunst und alles, was damit zusammenhängt, interessiert. Nach dem Abitur bin ich nach London gegangen und habe die ersten Jahre verschiedene Dinge gemacht. Darunter war auch ein Kunstkurs „Mosaiklegen“, den ich an der Hampstead School of Art belegt habe. 1997 habe ich dann eine Stelle in einem Londoner Mosaikstudio angetreten und dort in der Werkstatt mitgearbeitet.

F&P: Wie ging es dann weiter?

Nicole Zäch: Das Studio hatte einen Kunden in Schottland, der 150 Quadratmeter handgeschnittenes Kunstmosaik



Vom Entwurf ... über das Setzen der Steine ... bis hin zum fertigen Bild, das anschließend an der Wand verlegt wird: Alle Arbeitsschritte werden aus einer Hand angeboten.

in seinem Schloss verlegt haben wollte. Bei der Verlegung gab es Probleme, und mein Chef fragte mich, ob ich nicht nach Schottland fahren und dem Fliesenleger helfen könne.

F&P: Und Sie haben zugesagt?

Nicole Zäch: Eigentlich hatte ich erst fünf Monate Berufserfahrung und keinerlei Wissen, was das Ansetzen von Mosaik angeht, aber ich habe es mir zugetraut und „Ja“ gesagt.

F&P: Mit welchem Resultat?

Nicole Zäch: Es hat funktioniert. Ich habe schnell gemerkt, dass mir diese Arbeit liegt und Spaß macht. Danach fragte mich der zuständige Architekt, ob ich nicht den Folgeauftrag – dabei handelte es sich um die gleichen Arbeiten in einem anderen Seitenflügel des Schlosses – übernehmen wolle. Das traf mich natürlich relativ unvermittelt, denn ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt nie geplant, mich selbstständig zu machen. Trotzdem sah ich die Chance und habe zugesagt.

F&P: Das klingt nach sehr viel Mut ...

Nicole Zäch: Ich wusste, was ich kann. In den drei Monaten bis zum Folgeauftrag war ich in London und habe vormittags als Mosaiksetzerin im Studio gearbeitet und

mich nachmittags von einem Fliesenleger anlernen lassen: zum Beispiel wie man den Klebemörtel richtig anrührt und so weiter. Das war eine gute Vorbereitung und im Endeffekt habe ich den Auftrag, für den der Fliesenleger vorher sieben Monate brauchte, in sieben Wochen erledigt.

F&P: Dann war Ihr erster Auftrag gleich der berufliche Durchbruch?

Nicole Zäch: Das kann man so sagen, denn nach Schottland habe ich beschlossen weiterzumachen.

F&P: Aber Sie haben in der Folge nicht immer in Schlössern gearbeitet?

Nicole Zäch: Nein, aber hin und wieder gibt es schon Aufträge mit Pools oder Bädern in Schlössern. Die meisten meiner Kunden sind bekannte Designer, die die Luxuswohnungen beziehungsweise -häuser für Prominente bauen oder einrichten.

F&P: Gibt es eigentlich viel Konkurrenz in Ihrem Metier?

Nicole Zäch: Es gibt natürlich einige, die mit Mosaik arbeiten. Da ich aber, wie bereits gesagt, nicht nur einen Bereich – beispielsweise das Design – sondern alle Schritte vom Entwurf bis zur Umsetzung auf der Baustelle anbiete, ist die

unmittelbare Konkurrenz überschaubar. In ganz Europa dürften es nicht mehr als zehn sein, die Vergleichbares anbieten.

F&P: Wenn Sie gerade Europa ansprechen: Welchen Aktionsradius hat Ihr Unternehmen?

Nicole Zäch: Prinzipiell arbeite ich europaweit. Schwerpunkte sind derzeit Frankreich, Belgien und natürlich auch Deutschland.

F&P: Das ist ein ziemlich großes Einzugsgebiet. Wie kommen Sie an Ihre Aufträge? Betreiben Sie aktive Werbung und wenn ja, in welcher Form?

Nicole Zäch: Ich mache praktisch keine Werbung und hatte bislang trotzdem immer viel zu tun. Das Atelier befindet sich auch bewusst im Hinterhof, um Laufkundschaft draußen zu halten. Wer mich sucht, der findet mich auch. Und bisher kam die Arbeit immer zu mir, ich musste mich noch nie darum kümmern.

F&P: Nochmal nachgehakt: Wie kommen Sie dann an Ihre Aufträge? Ist es reine Mundpropaganda?

Nicole Zäch: Das Segment, in dem ich mich mit meinen Arbeiten bewege, ist sehr überschaubar. Auch gibt es nur wenige Architekten, die solche ausgefallenen Projekte betreuen. In diesem relativ kleinen



„Am Glasmosaik fasziniert mich vor allem das Zusammenspiel der unterschiedlichen Sorten und Farben.“

Nicole Zäch

Zirkel kennt man sich untereinander und wird entsprechend weiterempfohlen. Beispielsweise arbeite ich gerade im Moment mit den Top-Architekten und -Designern Frankreichs für eine Ausstellung in der Nähe von New York. Im Prinzip sind die Architekten meine Kunden und Ansprechpartner, die eigentlichen Kunden lerne ich nur in ganz seltenen Fällen kennen.

F&P: Sie arbeiten mit Glasmosaik. Was fasziniert Sie an dem Material?

Nicole Zäch: Eigentlich alles. Es ist aber vor allem das Zusammenspiel der unterschiedlichen Sorten und Farben.

F&P: Und gibt es einen Teil Ihrer Arbeit, den Sie besonders mögen?

Nicole Zäch: Die meiste Befriedigung empfinde ich, wenn ich das fertige Projekt an den Kunden übergebe. Grundsätzlich ist das Faszinierende an diesem Beruf aber die Abwechslung, immer wieder etwas Neues zu machen und dabei kreativ zu sein.

F&P: Sie sagten eingangs, Sie übernehmen auch die Verlegung auf der Baustelle. Umfasst das alle Arbeiten, wie beispielsweise die Untergundvorbereitung?

Nicole Zäch: In der Regel mache ich wirklich alles selber. Eine Ausnahme

bilden allerdings die vorbereitenden Arbeiten auf Großbaustellen. Dort übernehmen beispielsweise Fliesenleger die Abdichtungsmaßnahmen.

F&P: Wieviel kosten Mosaikbilder von Ihnen?

Nicole Zäch: Das kommt darauf an: Je nach Material, Schnittgröße des Materials und Motiv bewegt sich der Preis zwischen 800 und 4000 Euro pro Quadratmeter inklusive der Verlegung. Bei Portraits muss der Preis individuell kalkuliert werden.

F&P: Eine stolze Summe ...

Nicole Zäch: Auf den ersten Blick vielleicht. Viele vergessen aber dabei, dass wir jeden einzelnen Stein mindestens sieben Mal anfassen, bis er am Untergrund angebracht ist.

F&P: Sie sprachen gerade von der Schnittgröße des Materials. Werden die Glasmosaiksteine denn alle noch einmal geschnitten?

Nicole Zäch: Korrekter wäre es, von „Brechen“ zu sprechen, da sie alle mit einer Zange gebrochen werden.

F&P: Arbeiten Sie auch mit Fliesenfachbetrieben zusammen?

Nicole Zäch: Eine Zusammenarbeit ist

grundsätzlich möglich, wenn der Fliesenleger seinem Kunden zum Beispiel neben den handwerklichen Arbeiten noch einen besonderen künstlerischen Touch bieten möchte.

F&P: Sie haben auch schon Mosaikleger-Kurse angeboten.

Nicole Zäch: Ich bin Fachverlegerin von Bisazza und habe im Rahmen der Bisazza-Seminare auch schon Kurse im 3er Team gehalten. Leider wurden diese Kurse vom Unternehmen eingestellt. Ich überlege mir allerdings derzeit, diese Workshops in anderer Form wieder aufleben zu lassen, die ich dann alleine anbieten würde.

F&P: Frau Zäch, vielen Dank für das Gespräch! ■

Weitere Informationen

Wenn Sie sich über die Arbeit von Nicole Zäch oder ihre Kurse informieren möchten, erfahren Sie mehr unter der Telefonnummer 030/50917620 (Atelier) oder ab Oktober im Internet unter www.zaechmosaike.de (Auftritt wird derzeit überarbeitet).

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv
Gestaltung, Mosaik, Glasmosaik